

Meine erste Arbeitstheorie

Name: Mandy Meschke

Aus meiner jetzigen Sicht, denke ich, dass meine Aufgaben als Lehrerin, sind dass Wissen in meinen Fächer den Schülern zu vermitteln. Abwechslungsreichen Unterricht auch zusammen mit Schüler/innen gestalten, auf die Interessen eingehen. Aber ich denke das der Erzieherische Teil in der Schule von Lehrern immer mehr anwächst und sehr wichtig ist (soziale Brennpunkte). Also sind meine Aufgaben auch Erziehen zu sein, mich um Probleme etc. zu kümmern, aber ebenfalls wichtig zu versuchen den Kindern Spaß an der Schule, am lernen zu zeigen.

wenn ich die Frage „wie fühle ich mich als Lehrerin und wie möchte ich mich entwickeln?“ lese und darüber nachdenke, meine ich, ich bin noch nicht soweit, ich stehe am Anfang. Ich habe noch nicht das Gefühl Lehrerin zu sein. Ich glaube schon, dass ich Wissen in meinen Fächern (Mathe & Kunst) habe (... aber noch nicht ausreichend) aber ich brauche Praxiserfahrung. Man muss sicherer werden in dem was man tut, Unterrichtskonzepte, Beurteilungen, der Umgang mit verschiedensten Schüler/innen,

also der Erziehungsteil / ~~Ausgangspunkt~~
Das unter anderem hoffe ich hier im Modellkolleg
zu erfahren, Lehrer & Schüler zu beobachten,
wie man in welcher Situation umgehen kann,
wie man Wissen (fachlich) vermitteln kann.
Daraufhin die Frage, "Was ist für mich guter
Unterricht?"

Diese Frage ist schwer für mich zu beantworten
(hoffe das ändert sich noch). Ich denke guter
Unterricht hat als Ziel den Kindern etwas zu
vermitteln. Um dies zu erreichen gibt es viele
gute aber auch schlechte Wege dieses Ziel zu
erreichen. Meinen Weg das zu erreichen, muss
ich erlernen und erproben durch eigene und evtl
auch fremder Erfahrung.